

Die Geschichte von Adam und Eva

VOLKSMUSIKARCHIV: Besinnlich-lustiges Lied in Corona-Zeiten

Bruckmühl – Die Rückmeldungen auf das in der Karwoche veröffentlichte „Corona-Lied Nr. 1“ zum Mitsingen auf einem Liederblatt im OVB (und im Internet) und ein Hörbeispiel im Internet zum Mithören und Mitsingen haben uns ermutigt, weitere Lieder in gleicher Weise anzubieten. Dabei wollen wir die Hinweise aus der Bevölkerung beachten und noch benutzerfreundlicher werden.

Hat sich das Lied „Als Jesus von seiner Mutter ging“ von der gläubig-ernsthaften Weise mit den Erzählungen vom Leiden, Sterben und Auferstehen des Heilands in christlicher Weise beschäftigt, so handelt unser „Corona-Lied Nr. 2“ von der Erschaffung der Welt: Dabei ist die Erzählung im Buch Genesis des Alten Testaments nur die Grundlage des „Adam-und-Eva-Liedes“! In besinnlich-lustiger Weise, quasi wie beim Frühschoppen nach der Sonntagsmesse, wird die Geschichte bis hin zum „Sündenfall“ dargestellt, in Mundart und mit

einer alten, bis in die Zeit des frühen 19. Jahrhunderts zurückreichenden Melodie in Vierzeilermanier mit Refrain. Wir haben Lieder dieser Art als „geistliche Wirtshauslieder“ bezeichnet – in Bayern liegen Kirche und Wirtshaus meist nebeneinander!

Kommentar ist weit verbreitet

Diese Art des gesellig-lustigen Kommentars von Erzählungen aus der Bibel ist weit verbreitet und sehr beliebt. In vielen Fassungen ist die Adam-und-Eva-Geschichte im deutschsprachigen Raum überliefert. In der beigefügten Fassung singt es das Ehepaar Rosa und Sepp Linhuber aus Meisham bei Eggstätt, beide schon 80 Jahre alt. Erstmals aufgeschrieben habe ich das Lied 1981 – also vor fast 40 Jahren. Rosa Linhuber hat das Lied von ihrer Tante gelernt – mittlerweile hat sie es auch an ihre Tochter Brigitta „weitervererbt“ – ein typisches Beispiel, wie Volkslieder

mündlich weitergegeben werden. Auch mit den Wirtshaus- und Moritaten-sängern des Bezirks Oberbayern hat das Ehepaar Linhuber ihr Adam-und-Eva-Lied seit den 1980er-Jahren gern gesungen. Die große Moritaten- und mitsingenden „Stehenbleiber“, wenn wir auf Straßen und Plätzen das Lied angestimmt haben.

Die Aufnahme ist zu hören auf der CD „Heit gibt's a Rehragout“ (VMA 2008) und im Internet auf OVB-online.

Unser Angebot: Melden Sie sich bitte mit Ihren Lied-Wünschen zur Coronazeit per Post, E-Mail, Fax oder Telefon. Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl) E-Mail volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de, Fax 08062/8694, Telefon 08062/5164. Schreiben Sie uns, was Sie singen und zu welchen Gelegenheiten!

ERNST SCHUSSER

Adam und Eva



1. Mir wolln enk jetz sin-ga, a Lia-dl a neis, von A-dam und



E-va, vom Pa-ra-deis. Fi-dral-la-la-la, fi-dral-la-la-



la, fi-dral-la-la-la-la-la-la!

2. Ja wia halt Gott-Vater die Welt hat daschafft, da hat er zuerst den Adam gemacht. Fidralalala ...
3. Da hat halt Gott-Vater an Adam a Rippn aussaghaut und hat eahm a vorwitzigs Everl draus baut. ...
4. Da sagt halt Gott-Vater: "Vo dem Baum eßts ma nix und wenna ma was abatoats, kriegts ma wixwix!" ...
5. Da hat halt glei 's Everl an Apfl abbrockt und hat eahm a Speitl ins Maul ein geschopp. ...
6. Da kimmt halt Gott-Vater und jammert und schreit: "Was habts denn es ogstellt, és sapischen Leut?" ...
7. Da sagt halt glei 's Everl: "I hab ja nix to, da Adam soll gscheida sei, er is da Mo!" ...
8. Da laßt halt Gott-Vater die Engl ruafn, sie solln de Bogaschn glei aussewerfn. ...
9. "Ja schmeißts es no ausse und sperrts fleißi zua, sonst gibt de Bogaschn drauß aa no koa Ruah!" ...
10. Und 's Liadl is gsunga und schee hat's net to. Was geht des de lausigen Zualoser o? Fidralalala ...

Geselliges Lied von Adam und Eva, der Erschaffung der Welt und dem "Sündenfall", aufgezeichnet nach dem Gesang von Rosa und Sepp Linhuber 1981 (ES). In: "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten II" (Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern 1991). Zu hören auf der CD "Heit gibt's a Rehragout ..." (VMA 2008).

Urheberrechtshinweis: Das Lied ist GEMA-frei und kann jederzeit öffentlich ohne Tantiemenzahlung gesungen werden. Informationen zu weitergehenden Nutzungsrechten (Lied und Tonaufnahme) erteilt Ernst Schusser (Volksmusikarchiv).